

Rudolf Höckner

Ehrenbürger der Stadt Wedel

Höckner ist als Maler der norddeutschen Landschaft bekannt geworden. Seine Inspiration fand er in der freien Natur, in seiner ländlichen Umgebung. Landschaftsausschnitte, Baumgruppen, Feldwege, Gewässer, dörfliche Anwesen und kleinstädtische Straßenszenen sind Motive für seine oft kleinformatigen Bilder. Seine in gedeckten Farben gestalteten Landschaften strahlen eine große Ruhe aus.

Der **Rudolf-Höckner-Rundweg** in Wedel gewährt mit 12 Exponaten einen Einblick in Höckners Schaffen. Die Staffeleien wurden in der Nähe der Standorte aufgestellt, an denen das Werk seinerzeit entstanden ist.

Der Rundweg lädt zu einer Reise durch die Zeit, zu einer Erkundung der Stadt Wedel, der Marsch und der maritimen Meile ein.

Biografie 1864 bis 1941

1864 in Hilmersdorf im Erzgebirge geboren, verbringt der „Maler der Stille“ die ersten Lebensjahre auf dem Lande.

1886 Nach dem Abitur lernt Höckner an der Weimarer Kunstschule die Grundlagen der Landschaftsmalerei. Nach Abschluss des Studiums mit besonderer Auszeichnung im Fach Landschaftsmalerei versucht sich Höckner als freischaffender Künstler in Weimar.

1891 Nach der Heirat mit Brigitte Ebsen in Flensburg verschlechtert sich seine wirtschaftliche Situation dramatisch, zumal er nicht bereit ist, seine ästhetischen Vorstellungen zugunsten des Publikumsgeschmacks zu ändern. Aus einem Brief Höckners: „Materielle Sorgen sind verschwindend klein der geistigen Knechtschaft gegenüber. Ich selbst weiß es ganz genau, dass mir eine Brotrinde und ein Glas Wasser und ein Malkasten lieber sind, als alles andere auf der Welt.“

1905 Höckner zieht nach Hamburg, um dort neben seiner künstlerischen Tätigkeit als Redakteur zu arbeiten. Der Leiter der Hamburger Kunsthalle schafft der Landschaftsmalerei in dieser Zeit einen breiteren

Raum. Hier findet Höckner die notwendige Umgebung für seine Arbeit, und er erfährt große Beachtung und Anerkennung.

1908 werden seine Bilder im Altonaer Museum ausgestellt, und in vielen Hamburger Galerien finden sich seine Arbeiten in Gemeinschaftsausstellungen.

1915 Höckner zieht nach Wedel und findet in der ländlichen Umgebung eine Fülle von neuen Motiven. Seine Werke erfahren nach und nach immer größere Beachtung. Trotzdem bleiben die wirtschaftlichen Verhältnisse schwierig. Die Familie muss häufig von der Wohlfahrt bzw. der Unterstützung durch Verwandte und Freunde leben.

1939 Die Stadt Wedel verleiht ihrem prominenten Bürger anlässlich seines 75. Geburtstages die Ehrenbürgerrechte.

1941 Nach dem Tod seiner Frau verlässt Höckner Wedel und stirbt ein Jahr darauf in Bad Mergentheim a.d. Tauber. Seine Beisetzung findet in Wedel statt. Die Stadt konnte sich einen Teil des Nachlasses sichern und verfügt über eine große Rudolf-Höckner-Sammlung.

Rudolf Höckner-Rundweg

Herzlichen Dank unseren Partnern:



Bei uns bekommen Sie weitere Tourentipps und touristische Broschüren aus Wedel und der Umgebung. Zudem vermitteln wir Stadtführungen.

Tagesaktuelle Tipps finden Sie auf wedel.de oder [instagram.com/moinwedel](https://www.instagram.com/moinwedel)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team von

Wedel Marketing e.V.

Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel

Tel.: 04103 707 707

info@wedelmarketing.de

www.wedelmarketing.de



Weg nach Fährmannssand
Standort: Saatlandsdamm



Marschweg
Standort: Saatlandsdamm



Stockbrücke
Standort: Brooksdam



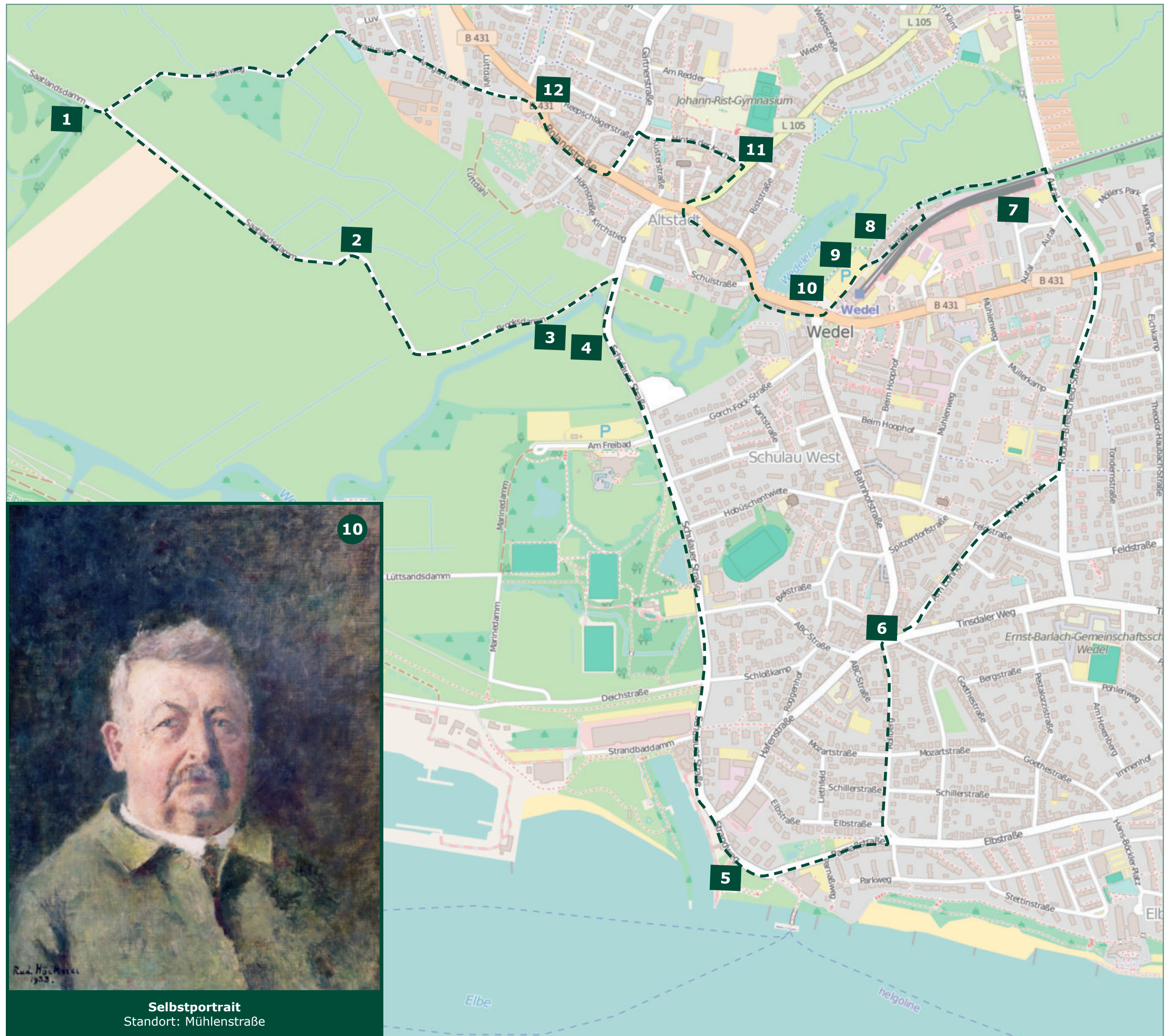
Alter Wedeler Hafen
Standort: Schulauer Straße



Schulauer Hafen
Standort: Strandweg



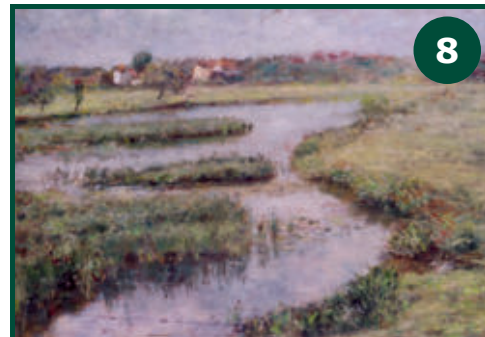
Alte Dorfstraße
Standort: An der Doppeleiche



Selbstportrait
Standort: Mühlenstraße



Wedeler Mühle
Standort: An der Windmühle



Auenlandschaft
Standort: Auweidenweg



Blick auf die Wassermühle
Standort: Auweidenweg



Hinter der Kirche
Standort: Pinneberger Straße



Ansgariusstraße
Standort: Rolandstraße